

1198	Doppelwahl in Deutschland: Philipp von Schwaben (bis 1208) und Otto (IV.) von Braunschweig (bis 1215, † 1218).
1198—1216	Papst Innozenz III.
1202—1204	Der vierte Kreuzzug. Das Lateinische Kaiserthum in Konstantinopel (bis 1261). Die Schwertbrüder in Livland. Sizilien, Aragon, England (Johann ohne Land) päpstliche Lehen. Die Albigenserkriege in Frankreich.
1214	Schlacht bei Bouvines.
1215	Die vierte Lateransynode. — Magna charta libertatum in England.
	Die Bettelorden der Dominikaner und Franziskaner. Die Augustiner-Eremiten.
1215—1250	Friedrich II.
1227	Schlacht bei Bornhöved; Ende der dänischen Herrschaft über die deutsche Ostseeküste.
1228—1229	Der fünfte Kreuzzug, unternommen von Friedrich II. Papst Gregor IX. Hermann von Salza.
1230—1283	Der Deutsche Ritterorden erobert Preußen. (Marienburg seit 1309 Sitz des Hochmeisters.)
1235	Reichstag zu Mainz. Landfriedensgesetz. Anerkennung der fürstlichen Landeshoheit durch den Kaiser. Ausöhnung mit den Welfen.
	Kastilien erobert Cordoba; die Mauren auf Granada beschränkt.
1237	Sieg Friedrichs über die Mailänder bei Cortenuova.
1241	Mongolenschlacht auf der Walsstatt bei Liegnitz. Herzog Heinrich der Fromme †.
	Die Mongolen vernichten das Kalifat. Rußland unter dem Khanat von Kiptschak an der Wolga.
1244	Jerusalem endgültig verloren.
1245	Das Konzil zu Lyon. Papst Innozenz IV.
1250—1254	Konrad IV.
	Der sechste Kreuzzug, gegen Agypten unternommen von Ludwig IX. (dem Heiligen) von Frankreich (gest. 1270 auf dem siebenten Kreuzzuge gegen Tunis).
1254—1273	Das Interregnum. Wilhelm von Holland († 1256). Der Rheinische Städtebund (1254).
1261	Ende des lateinischen Kaiserthums.
1266	Manfred, König von Neapel und Sizilien, fällt im Kampfe mit Karl von Anjou in der Schlacht bei Benevent.